



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Notiz für Weihnachtspredigt

1988

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.53.35

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-34701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-34701)

Notiz für Weihnachtspredigt

Die ergreifendste Melodie:

• NÄHER WIRTS GOTT ZU DIR ...
 bei Begräbnissen. (Beispiel: Achseff)

Aber wissen wir, daß das eigent-
 lich schon eine zweite Strophe
 ist? Das da zuerst eine andere
 Strophe gesungen werden mußte,
 damit diese zweite Strophe erst
 sinnvoll wird.

Wer hat die erste Strophe gesun-
 gen?

Sie kommt aus den Tiefen der
 Ewigkeit. Etwas singt sie - und
 doch ist sie ein Chor. Diese Strophe
 hat tausend Weisen und eigentlich
 doch nur ein Wort.

Es ist der Gesang Gottes, der die
 eigentliche zum Ausdruck bringen
 will: NÄHER, O MENSCH, ZU DIR ...
 Und Gott singt diesen wunderbaren
 Lied mit einem Wort, seinem Wort,
 dem Ewigen Wort, dem Wort, das
 fleisch geworden ist.

Dieses Wort die Strophe dieses
 Wortes, weil denn sich der Ewige
 Wort, hat wirklich tausend
 Weisen.

Die Weisen der ~~Sonnen~~ ^{der} ~~und~~ ^{der} ~~haben~~
 den die Spirale ~~haben~~, die in's
 Weltall geschleudert werden, der
 Sonnen, die zu Kreisen begreifen,
 des Lebens, das wir den fühlend begreifen,
 die Entfaltung der Arten, die
 Opferdarbringung, der Mensch, in
 dem die Schöpfung zum Tod kommt
 Lauter Weisen der Ewigen Strophe.

Wesen der Eichen Worten.
 Und weiter geht die Strophe
 in der Entfaltung der Menschheit;
 Thron Thronen, Thron Abgründen,
 Thron Schwestern und Hoffen und
 Schreien, und wollen über diese
 Gegen der Geschichte verdonkelt
 Stahe das Gott, spricht er sich aus,
~~er kündigt er sich an, in dem Ernst~~
~~weisen von ein kleiner Volk in den~~
 in der den einen kleinen Volkern,
 in den Ereignissen seiner Geschichte
 in den Erkenntnissen seiner Propheten,
 in den Liedern seiner Beter...

Und diese erste Strophe klingt
 auch auf in anderen Völkern, kündigt
 an, die Wanderwegen der Geister und
 der Kerkurs, in den Christentum ist
 der Denker und westlichen Philosophen
 zugeht, in Herolden der Evange-
 lium und Exaktem — aber überall
 ist sie da, die große erste Strophe
 der Menschlichkeit: Nahe, o Mensch,
 zu mir, — stehe ich Komme.

Und dann kommt Er.
 Dann schwingt sich das Wort
 über auf die Erde, und in einem
 Knick blüht er auf, so wie ein garbes
 Borghaus im Sonnenlicht von kann,
 aber eben nur ein einzige feinsten
 schube aufblüht. Das Der fünften
 der Punkt der Weltgeschichte ist
 Belhellen, ist ein Knick, und dann
 ist Gottes Strophe noch nicht zu
 Erde. Dann es genügt, Thron weicht
 von wahr zu sein, in einem menschlichen
 dem Existenz, als Mensch unter
 Menschen. Das ewige Wort sieht

Über darüber nach, wie es sein
 die noch weiter zu was kommen
 kann. Es ist doch wahrhaftig
 ein Wunderlauf Gottes, ein Wunder-
 lauf über die Schöpfung, die Mensch-
 heitsgeschichte, die Weltsgeschichte,
 und nun die Herde der Bösen, der
 gerechthätigkeit, der Ablehnung, der
 Egoismus. — Bei Dir und bei Jesu —
 Es ist eine lange Strophe die
 Strophe Gottes: Natur, o Mensch,
 zu Dir.

Aber wenn auch diese erste
 Strophe hört man sie glaubt,
 wenn das fühlt, wie Gott über alles
 ist zu ihm, wenn du kaum eigent-
 lich gehört die ersten Strophen,
 die eigentlich ein Ausruf ist:
 Natur, mein Gott zu Dir.

Wenn man (sich), nach Jesus
 Gott seit Jahrhunderten die Strophe
 singt: Natur, o Mensch, zu Dir.
 dann bekommt ~~man~~ ^{die Sprache} ~~es~~ ^{alles}
 andere an einem erheblichen Klang,
 St. Es bekommt einen berechtigten
 Klang von Stolz, von Verachtung,
 Zerschneidung, Hoffnung: Es ist Jesu
 Wende ihm näher kommen, weil
 er es seit Jahrhunderten ja selbst
 singt....